

Strategie und Ziele des Fachbereichs „Gesundheit im Betrieb“

Der Fachbereich „Gesundheit im Betrieb“ (FB GiB) wurde von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. (DGUV) zur fachlichen Beratung und Unterstützung der DGUV, ihrer Mitglieder, staatlicher Stellen sowie anderer interessierter Kreise in Fragen der Gesundheit im Betrieb eingerichtet. Der FB GiB setzt sich gemäß Grundsatz 300-001 aus mandatierten Personen zusammen. Diese kommen aus dem Bereich der DGUV, der Unfallversicherungsträger, anderer Sozialleistungsträger (Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV), Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-SV), der Sozialpartner (Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)), der Bundesministerien (BMG und BMAS), der Länder (LASI) sowie der Fachverbände (Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (VDBW), Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e. V. (VDSI)) und bilden ein Netzwerk thematisch abgestimmter Kompetenzen.

Aufgrund seines umfangreichen Aufgabengebietes hat der FB GiB vier Sachgebiete eingerichtet:

- Beschäftigungsfähigkeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt
- Veränderung der Arbeitskulturen.

Insgesamt sind fast 100 Mitglieder und mehr als 30 Institutionen im FB GiB bzw. seinen Sachgebieten aktiv.

Der FB GiB arbeitet branchenübergreifend. Seine Strategie und damit die von ihm verfolgten Ziele orientieren sich am [„Gemeinsamen Verständnis zur Ausgestaltung des Präventionsfeldes Gesundheit im Betrieb durch die gesetzliche Unfallversicherung“](#) das am 29. November 2011 vom Vorstand der DGUV verabschiedet wurde:

„Gesundheit im Betrieb im Sinne des gesetzlichen Auftrages der gesetzlichen Unfallversicherung umfasst die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren durch die Gesamtheit technischer, organisatorischer, verhaltensbezogener, sozialer, psychologischer und betriebsärztlicher Maßnahmen einschließlich bedarfsgerechter Elemente der Betrieblichen Gesundheitsförderung, wenn sie zum Abbau von Gesundheitsgefahren bzw. zur Vermeidung einer Entstehung von Gesundheitsgefahren im Betrieb beitragen können. Die Unfallversicherungsträger halten eine systematische Vorgehensweise zur Integration von Sicherheit und Gesundheit in den Betrieb unter aktiver Unterstützung der Führungskräfte und Beteiligung der Beschäftigten für grundlegend wichtig.“

Unter der **Strategie** des FB GiB werden vorrangig seine folgenden Aktivitäten zur Erreichung seiner Ziele verstanden:

- Der FB GiB beobachtet die Entwicklungen in Forschung und Praxis im Themenfeld „Gesundheit im Betrieb“ (z. B. Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie und der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie). Er bewertet diese, leitet seine Arbeitsschwerpunkte und zu bearbeitenden Themen daraus ab (vgl. [Scope`s der Sachgebiete](#))
- Der FB GiB vermittelt ein ganzheitliches Präventionsverständnis an seine Zielgruppen. Er motiviert und unterstützt sie, Sicherheit und Gesundheit als integrale Bestandteile allen Handelns zu fördern und zu leben (z. B. übergeordnetes Handlungsfeld der Kampagne **kommmitmensch** zur Integration von Sicherheit und Gesundheit in alle Aufgaben).

Innerhalb des anstehenden **Fünf-Jahres-Zeitraums (2018-2022)** richten der FB GiB und seine Sachgebiete die Arbeit auf nationaler Ebene in erster Linie auf folgende **Ziele**:

- Bei der Umsetzung der **Nationalen Präventionsstrategie** sorgen sie dafür, dass die unterschiedlichen gesetzlichen Aufgaben der Sozialleistungsträger berücksichtigt sowie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Präventionsfachkräfte der Unfallversicherungsträger sollen Ansprechpersonen im Betrieb bzw. in Bildungseinrichtungen für alle Fragen rund um die Sicherheit und Gesundheit sein.
- Innerhalb der **Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie** gestalten sie die Arbeitsprogramme, die Themenfelder des FB GiB berühren, mit.
- Produkte werden – zum Teil federführend (z. B. Handlungsfeld Führung) – für die verschiedenen Handlungsfelder der Kampagne **kommmitmensch** erarbeitet.
- Durch ihre Produkte, insbesondere zum Themenfeld „Psyche und Gesundheit“, stellen sie sicher, dass die **Gefährdungsbeurteilung** ganzheitlich und flächendeckend umgesetzt wird.
- Insgesamt bringen sie das Thema **„Gesundheit im Betrieb“ in die Fläche** und machen es über eine stärkere Verbreitung seiner Produkte bekannter.
- Die Entwicklung der Bildungs- und Arbeitswelt wird zunehmend durch Digitalisierung, Globalisierung und Flexibilisierung (Arbeiten 4.0/Industrie 4.0) geprägt. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ergeben sich dadurch kontinuierlich Veränderungen, die es erfordern, Gesundheitsthemen stärker in den Vordergrund zu rücken (**Gesundheit 4.0**). Die Sachgebiete berücksichtigen neue Entwicklungen in der Arbeitswelt grundsätzlich bei ihrer Projektarbeit.
- In Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen, insbesondere den FB „Bildungseinrichtungen“ und „Organisation des Arbeitsschutzes“, sorgt der FB GiB für den Aufbau von **Gesundheitskompetenz**. Gesundheitskompetenz bedeutet die Befähigung von Versicherten und Beschäftigten, Spielräume zur gesundheitsgerechten Gestaltung von Bedingungen zu kennen und zu nutzen.
- Der FB GiB bietet als Kompetenzträger für Gesundheit im Betrieb den staatlichen Ausschüssen Unterstützung bei der Überarbeitung und Erstellung von Verordnungen und anderem Regelwerk an, z. B. in Bezug auf eine einheitliche Abbildung von psychischen Belastungen.

Die **Zielgruppen** des FB GiB sind in erster Linie die DGUV-Gremien und die Unfallversicherungsträger, aber auch deren Selbstverwaltungen sowie die anderen Fachbereiche der DGUV und deren Sachgebiete. Es gilt, diese Personenkreise als Multiplikatoren und Unterstützer für „Gesundheit im Betrieb“ zu gewinnen. Darüber hinaus kommen gerade aus diesen Gruppen Aufträge für den FB GiB und seine Sachgebiete.

Zu den weiteren Zielgruppen gehören die Unternehmensleitungen und Personalverantwortliche der Mitgliedsbetriebe und Einrichtungen sowie die betrieblichen Akteure wie Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte/Betriebsärztinnen, Gesundheitsmanager/Gesundheitsmanagerinnen, BGM-Beauftragte, Personalvertretungen usw.

Von Bedeutung für die Arbeit im FB GiB sind außerdem die gesetzlichen Sozialleistungsträger (insbesondere Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), GKV und DRV, Bundesagentur für Arbeit, Integrationsämter), die Akteure in der Nationalen Präventionskonferenz und der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz, die Institutionen im Feld „Gesundheit im Betrieb“ (u. a. Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung, gesundheitsziele.de, Initiative Gesundheit und Arbeit, Initiative Neue Qualität der Arbeit, Offensive Mittelstand), die Sozialpartner (DGB, BDA), die Berufs- und Fachverbände (z. B. Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Fachverband Psychologie für Arbeitssicherheit und Gesundheit e. V., VDBW, VDSI), die Hochschulen sowie die Ministerien (wie BMG, BMAS, BMBF). Diese Institutionen wirken als Multiplikatoren für Gesundheit im Betrieb vielfach als Mitglieder im FB GiB bzw. seinen Sachgebieten mit. Dadurch tragen sie zur Bildung einer verbindlichen, einheitlichen und gesicherten Fachmeinung zu Gesundheit im Betrieb bei.